

Protokoll der 12. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main

am Mittwoch, 5. Dezember 2018, 18:04 bis 22:15 Uhr,
im Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Andacht
3. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20
4. Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 11. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der 11. Tagung der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands am 12. September 2018 – Beschluss
6. Bericht des Stadtdekans mit Aussprache
7. Gedenken der Erdbebenopfer in Zentralsulawesi, Indonesien
(Viele Mitglieder der indonesischen Kristusgemeinde Rhein Main stammen aus der protestantischen Kirche in Donggala, die zusammen mit ihren Mitgliedern extrem von der Katastrophe betroffen ist)
8. V Aufnahme der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main 1699 in den ERV - Bericht, Kurzvorstellung der Gemeinde und Beschluss
9. Änderung der Satzungen des Evangelischen Stadtdekanates und des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main sowie der Geschäftsordnungen für die Dekanatssynode / Regionalversammlung und den Vorstand – Bericht und Beschluss
10. Ökumenischer Kirchentag 2021 – Bericht und Aussprache
11. D Herbsttagung der 12. Kirchensynode der EKHN 28.11.-1.12.18 – Bericht und Aussprache
12. Verschiedenes
13. Schlussgebet

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Präses Dr. von Schenck eröffnet die Tagung und begrüßt die Synodalen/Delegierten sowie die anwesenden Gäste.

TOP 2: Andacht

Prodekan Kamlah hält eine Andacht zum Lied „O Heiland, reiße die Himmel auf“.

TOP 3 D: Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20

Präses Dr. von Schenck verliest die Verpflichtungserklärung; die Synodalen, die zum ersten Mal an einer Synodentagung teilnehmen, legen das Versprechen ab.

TOP 4: Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung

Von 147 Synodalen/Delegierten sind 101 (ab 19:20 Uhr 119) stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Damit ist die Synode/Regionalversammlung beschlussfähig.

Das Protokoll wird von Frau Ploep geführt.

Die Tagesordnung wird unverändert angenommen. Präses Dr. von Schenck kündigt an, dass Tagesordnungspunkt 10 unmittelbar nach Top 5 behandelt wird.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der 11. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der 11. Tagung der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands am 12. September 2018 - Beschluss

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

Beschluss:

Die Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und die Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main genehmigt das Protokoll der 11. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der 11. Tagung der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main am 12. September 2018.
(angenommen bei einigen Enthaltungen)

TOP 10: Ökumenischer Kirchentag 2021 – Bericht und Aussprache

Präses Dr. von Schenck verweist auf eine Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und bittet die Synodalen/Delegierten diese Vorlage gegen das im Postversand erhaltene Papier auszutauschen.

Unter der Fragestellung „Im Hinblick auf unser Wirken als Kirche für die Stadt... Welche Themen sind uns für den Ökumenischen Kirchentag wichtig?“ sollen in einer interaktiven Runde, die von Frau Hillebold von IPOS moderiert und begleitet wird (unterstützt von Herrn Gerken), Themen für den Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt erarbeitet werden. Diese sollen in die Planung des ÖKT sowie in das Inspirationstreffen der ÖKT-Gremien im Februar 2019 eingehen.

Frau Hillebold erläutert den Synodalen/Delegierten den Ablauf. Begonnen wird mit einer Gesprächsrunde zu dritt zur Frage „Wo inspiriert mich diese Stadt...“. Im Anschluss stellt die Beauftragte der EKHN für den ÖKT 2021, Pfarrerin Küllmer-Vogt, in einer Präsentation die Aufgaben sowie die Zeitschiene für den ÖKT 2021 vor. Die Präsentation ist im Intranet zu finden unter <https://www.efo-magazin.de/kirche/wer-wir-sind/stadtsynode/texte/>.

Auf Einladung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und des Bistums Limburg findet der 3. Ökumenische Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2021 in Frankfurt statt. Weitere gastgebende Kirchen sind die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, die Bistümer Mainz und Fulda und die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Hessen-Rhein Hessen.

Im Anschluss an die Präsentation werden in Kleingruppen die Themen, die aus der Dekanatsynode/Regionalversammlung in den Themenfindungsprozess des Ökumenischen Kirchentags 2021 eingebracht werden sollen, erarbeitet. Aus jeder Gruppe werden die beiden wichtigsten Themen auf Karten notiert und während der anschließenden Essenspause von Prodekanin Dr. Schoen, Frau Meinecke und Herrn Dr. Sauer auf Pinnwänden geordnet, sortiert und mit folgendem Überschriften zusammengefasst:

- Christlicher Fußabdruck in der Stadt heute
- Kirche im Wandel
- Metropole Frankfurt-Offenbach als Modell
- Kirche und Geld
- Zukunft der Stadt
- Stolpersteine der Ökumene
- Religion im Dialog
- Glauben international
- Jugend und Religion
- Wohnen auf dem Prüfstein
- Dezentral im öffentlichen Raum
- Gemeinde! Aber wie?
- Musik für alle
- Arbeit 4.0
- Glauben extrem

128 Teilnehmende (96 Personen per digitaler Abstimmung und 32 Personen per schriftlicher Abstimmung) haben diese Themen wie folgt priorisiert:

1. Glauben international **(11,4%)**
2. Stolpersteine der Ökumene **(10,6%)**
3. Christlicher Fußabdruck in der Stadt heute **(9,5%)**
4. Gemeinde! Aber wie? **(8,9%)**
5. Kirche und Geld **(8,9%)**
6. Jugend und Religion **(8,9%)**
7. Religion im Dialog **(7,8%)**
8. Zukunft der Stadt **(7,5%)**
9. Kirche im Wandel **(7,5%)**
10. Wohnen auf dem Prüfstein **(4,9%)**
11. Arbeit 4.0 **(4,1%)**
12. Metropole Frankfurt-Offenbach als Modell **(4,1%)**
13. Musik für alle **(4,1%)**
14. Glauben extrem **(1,7%)**
15. Dezentral im öffentlichen Raum **(0,8%)**

Das Ergebnis ist im Intranet zu finden unter <https://www.efo-magazin.de/kirche/wer-wir-sind/stadtsynode/texte/>.

Präses Dr. von Schenck dankt Frau Hillebold, Herrn Gerken und allen Beteiligten bei der Durchführung dieses Tagesordnungspunktes.

TOP 6: Bericht des Stadtdekans mit Aussprache

Der schriftliche Bericht des Stadtdekans für die Zeit vom 12. September bis zum 14. November 2018 wurde der Versammlung mit der Einladung zur Verfügung gestellt. Der mündliche Bericht ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

In der anschließenden Aussprache vertritt Herr Kneier die Meinung, dass das Konzept der Kooperationsräume mit den Gemeinden besprochen und in der Dekanatssynode/Regionalversammlung hätte behandelt werden müssen und nicht wie geschehen in den Arbeitstreffen der Kirchenvorstände. Stadtdekan Dr. Knecht erläutert, dass dieses Konzept im Rahmen der Vorbereitung der Pfarrstellenplanung entstanden ist, mit der die jüngste Pfarrstellenbemessung umgesetzt werden soll. Der Vorstand muss der Dekanatssynode im

nächsten Jahr einen transparenten und nachvollziehbaren Vorschlag für die Verteilung der Pfarrstellen vorlegen. Aus Gründen der Verteilungsgerechtigkeit hat sich der Vorstand dazu entschlossen, die zugrundeliegende Berechnung auf Pfarrstellenräume zu beziehen. Die Vorstellung dieser Pfarrstellenräume in den Arbeitstreffen der Kirchenvorstände diene als Information für die Vertreter der Kirchengemeinden. Dr. Knecht weist darauf hin, dass alle Kirchengemeinden noch schriftlich über die Pfarrstellenräume informiert werden. Rückmeldungen aus den Gemeinden hierzu werden in der weiteren Vorbereitung der Entscheidung über die Pfarrstellenbemessung im Vorstand beraten und wenn möglich berücksichtigt.

TOP 7: Gedenken der Erdbebenopfer in Zentralsulawesi, Indonesien

Präses Dr. von Schenck übergibt das Wort an Prodekanin Dr. Schoen die in den Tagesordnungspunkt einführt. Junita Rondonuwu-Lasut, Pfarrerin der Evangelischen Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main in Frankfurt, berichtet über die verheerenden Auswirkungen des Erdbebens gefolgt von einem Tsunami am 28. September 2018 in der Region Palu/Donggala, Zentralsulawesi, Indonesien mit mehr als 2.000 Toten und über 200.000 obdachlosen Menschen, 5.000 Menschen werden noch vermisst. Mit einer Schweigeminute und einem Gebet wird der Opfer gedacht. Prodekanin Dr. Schoen bittet die Versammlung anschließend um Geldspenden zur Unterstützung der Region.

TOP 8 V: Aufnahme der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main 1699 in den ERV – Bericht, Kurzvorstellung der Gemeinde und Beschluss

Herr Sauer übernimmt die Versammlungsleitung und übergibt das Wort an Stadtdekan Dr. Knecht, der in den Tagesordnungspunkt einführt. Dr. Knecht verweist auf die schriftliche Vorlage, die den Synodalen/Delegierten mit der Einladung zur Verfügung gestellt wurde. Er informiert, dass die Zustimmung und Empfehlung des Finanz- und Verwaltungsausschusses zur Aufnahme der Gemeinde in den ERV vorliegt.

Mit einer Präsentation stellt Rainer Maus, Präses des Presbyteriums der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main 1699, den Mitgliedern der Versammlung die Gemeinde vor.

Herr Sauer dankt Herrn Maus für seine Ausführungen. Aus der Versammlung gibt es keine Rückfragen.

Beschluss:

Die Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main stimmt dem Antrag der Französisch-Reformierten-Gemeinde Offenbach am Main vom 19.10.2018 auf Aufnahme in den Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach zum 01.01.2019 zu.

(angenommen bei drei Enthaltungen)

TOP 9: Änderung der Satzungen des Evangelischen Stadtdekanates und des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main sowie der Geschäftsordnungen für die Dekanatssynode / Regionalversammlung und den Vorstand – Bericht und Beschluss

Herr Wolfram Sauer informiert die Synodalen/Delegierten über die Änderungen, viele von ihnen berücksichtigen lediglich den neuen Namen in den Satzungen und Geschäftsordnungen. Auf Wunsch der Kirchenverwaltung der EKHN sollen auch weitere redaktionelle Anpassungen vorgenommen werden. Geändert werden die Präambeln der jeweiligen Satzungen und Geschäftsordnungen sowie die Übergangsregelungen.

Herr Rösner, Vorsitzender im Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss, berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 20. September 2018 mit der vorliegenden Vorlage befasst hat und empfiehlt der Versammlung die Beschlussfassung. Herr Rösner bedankt sich bei Herrn Hoffmann für die geleistete Arbeit bei der Erstellung der Vorlage.

Aus der Versammlung werden Rückfragen gestellt und durch Stadtdekan Dr. Knecht und Herrn Hoffmann, Arbeitsstelle Recht des ERV, beantwortet.

Dr. Klaus Sauer beantragt, im zweiten Satz der Präambel der Satzung des Stadtdekanats das Präsens statt des Präteritums zu verwenden und „wurde“ durch „werden“ zu ersetzen. Nach Aussprache über die vorgeschlagene Änderung der Präambel gibt es 44 Stimmen für und 39 Stimmen gegen den Änderungsantrag bei 9 Enthaltungen. Der Tagesordnungspunkt wird kurz unterbrochen, um zu klären, ob der Antrag angenommen oder abgelehnt ist. Die Versammlungsleitung erklärt unter Verweis auf § 27 Absatz 4 der Dekanatssynodalordnung („Bei Beschlüssen ist ein Antrag angenommen, wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhält...“), dass der Änderungsantrag nicht die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat und somit abgelehnt wurde.

Herr Kneier schlägt vor, ebenfalls im zweiten Satz der Präambel der Satzung des Stadtdekanats aus grammatikalischen Gründen den Plural statt des Singulars zu verwenden. Die Versammlungsleitung macht sich diesen Vorschlag zu eigen. Es gibt dazu keinen Widerspruch aus der Versammlung. Außerdem weist Herr Rösner auf eine weitere sinnvolle redaktionelle Änderung in § 4 Absatz 8 der Geschäftsordnung für die Dekanatssynode/Regionalversammlung hin.

Zwei redaktionelle Änderungen werden also in der Vorlage aufgenommen:

In der Präambel zur Satzung des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach wird am Anfang des 2. Absatzes „Damit wurde“ geändert in „Damit wurden“.

In § 4 Absatz 8 der Geschäftsordnung für die Dekanatssynode Frankfurt und Offenbach und die personenidentische Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach vom 01.01.2019 muss vor „Regionalversammlung“ noch Dekanatssynode/“ ergänzt werden.

Beschluss:

Die Dekanatssynode/Regionalversammlung beschließt:

1. Die

- **„Satzung des Evangelischen Stadtdekanates Frankfurt am Main“, die**
- **„Satzung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main“ sowie die**
- **„Geschäftsordnung für die Dekanatssynode Frankfurt am Main und die personenidentische Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und am Main“**

werden wie vorgelegt geändert.

2. Die geänderte

- **„Geschäftsordnung für den personenidentischen Synodalvorstand des Evangelischen Stadtdekanates Frankfurt und Offenbach und den Vorstand des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach“**

wird gemäß § 9 Absatz 2 der Satzung des Evangelischen Stadtdekanates Frankfurt am Main wie vorgelegt genehmigt.

(angenommen bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen)

TOP 11 D: Herbsttagung der 12.Kirchensynode der EKHN 28.11.-1.12.18 – Bericht und Aussprache

Herr Brause übernimmt die Versammlungsleitung und übergibt das Wort an Pfarrer Dr. Volz, Synodaler der 12. Kirchensynode der EKHN, der die Versammlung über das Synodenwort zur Flüchtlingspolitik und die Erwartungen der Kirchensynode an die neu zu bildende Landesregierung im Blick auf die Finanzierung der Flüchtlingsberatung informiert.

Die Trauung von homosexuellen Paaren wurde in der Lebensordnung der Landeskirche der Trauung von heterosexuellen Paaren gleichgestellt. Die Kirchensynode hat sich gegen eine Ausnahmeregelung ausgesprochen, die besagt hätte, dass Pfarrer*innen und Kirchenvorstände eine Trauung ablehnen können. Diese Möglichkeit ist bereits mit dem Gewissensvorbehalt gegeben.

Pfarrerin Jung ergänzt die Ausführungen von Dr. Volz mit Informationen zum Thema „Sexualisierte Gewalt in der Kirche“. Die EKHN hat bisher 50 Fälle von sexuellem Missbrauch festgestellt und ist dabei, diese Fälle aufzuarbeiten.

Der Haushalt der EKHN für 2019 wurde beschlossen. Die Einbringungsrede sowie die Präsentation sind zu finden unter <https://www.kirchenrecht-ekhn.de/synodalds/42095.pdf>.

In den Benennungsausschuss der Kirchensynode wurde für die Propstei Rhein-Main Pfarrer Andreas Heidrich aus dem Dekanat Kronberg nachgewählt.

Der Tagesordnungspunkt Bibelhaus Erlebnismuseum wurde auf die Frühjahrssynode 2019 vertagt. Die Konzepte hierzu sind zu finden unter <https://www.kirchenrecht-ekhn.de/synodalds/41864.pdf>.

Herr Brause dankt Pfarrerin Jung und Pfarrer Dr. Volz für die ausführlichen Informationen. Aus der Versammlung gibt es keine Rückfragen.

TOP 12: Verschiedenes

Präses Dr. von Schenck übernimmt die Versammlungsleitung und dankt allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung der Versammlung. Die nächste Tagung findet statt am Samstag, 26. Januar 2019 und beginnt um 9:30 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst mit Propst Albrecht.

TOP 13: Schlussgebet

Die Versammlung wird mit Lied Nr. 13 „Tochter Zion, freue dich“ und dem Segen beendet.

Frankfurt am Main, den 28.12.2018



Dr. Irmela von Schenck
(Versammlungsleiterin)



Gabriele Ploep
(Protokoll)

Anlage zum Protokoll der 12. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main am 5. Dezember 2018

Mündlicher Bericht von Stadtdekan Dr. Achim Knecht
Evangelische Stadtsynode Frankfurt am Main, 05.12.2018

Sehr geehrte Versammlungsleitung,
sehr geehrte Mitglieder der Evangelischen Stadtsynode,
liebe Schwestern und Brüder!

ich verweise zunächst auf den Ihnen vorliegenden schriftlichen Bericht, der Ihnen mit den Tagungsunterlagen zugegangen ist. Dort hatte ich Ihnen neben ausgewählten Themen aus der Arbeit des Vorstands über wichtige Begegnungen im Rahmen des interreligiösen Dialogs berichtet, mit der muslimischen Gemeinschaft in unserer Stadt sowie anlässlich des 9. November auch mit der jüdischen Gemeinde Frankfurt.

Am vergangenen Sonntag, dem 1. Advent, dem Anfang des neuen Kirchenjahres, hatten Irmela von Schenck und ich zum traditionellen Neujahrsempfang der Evangelischen Kirche in die Heiliggeistkirche eingeladen. Ungefähr 200 Personen aus der Stadtgesellschaft, aus Verbänden, politischen Parteien und Einrichtungen und aus den Kirchen waren unserer Einladung gefolgt.

„Frankfurt und Offenbach“ - das war das nahe liegende Thema des diesjährigen Empfangs. Wir haben damit unseren Gästen vorgestellt, dass ab nächsten Jahr die evangelische Kirche in beiden Städten im Stadtdekanat und im Regionalverband gemeinsam organisiert ist.

Unter den Gästen waren auch Bürgermeister Becker aus Frankfurt, Bürgermeister Freier aus Offenbach sowie Pfarrerin Bruch-Cincar, Stellvertretende Dekanin von Offenbach, und Herr Brück, Vorsitzender des dortigen Kirchengemeindeverbandes.

Propst Albrecht hat in seinem Grußwort Respekt und Anerkennung für die konstruktive Gestaltung und Umsetzung des Prozesses des Zusammengehens zum Ausdruck gebracht. Und beim Abschiedsgottesdienst von Dekanat und Kirchengemeindeverband Offenbach eine Woche zuvor sei man, so der Propst, „in fröhlicher Hoffnung auf das Neue beisammen gewesen“.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Öffentlichkeitsarbeit, namentlich Frau Hoffmann-Grötsch und Ralf Bräuer, für die Organisation dieses kurzweiligen Neujahrsempfangs. Einen bebilderten Bericht dazu finden Sie auf unserer Webseite www.evangelischesfrankfurt.de unter „Aktuelles“.

Die konkrete Umsetzung der Integration der Offenbacher Kirchengemeinden, der übergemeindlichen Arbeit sowie der Arbeitsfelder des regionalen diakonischen Werkes in das Stadtdekanat bzw. in den Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach wird derzeit vorbereitet. Der Umzug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle des Kirchengemeindeverbands und der Verwaltung des Dekanats findet zum Beispiel in der ersten Januarwoche statt. Ich danke allen Mitarbeitenden im Regionalverband und im Stadtdekanat, die die Umsetzung der getroffenen Beschlüsse zur Aufnahme der Kirchengemeinden und der kirchlichen Arbeit in Offenbach in den ERV engagiert und umsichtig vorbereitet haben und noch vorbereiten!

Ab Januar sind die drei von der Dekanatssynode Offenbach gewählten Personen - Pfarrerin Bruch-Cincar, Herr Dr. Gegenwart und Herr Camphausen - stimmberechtigte Mitglieder des Vorstands des erweiterten Stadtdekanats und Regionalverbands. Derzeit nehmen sie schon als Gäste an den Vorstandssitzungen teil. Die erste Tagung der erweiterten Dekanatssynode und Regionalversammlung findet bekanntlich am Samstag 26. Januar 2019 hier in diesem Hause statt, unter anderem mit der Verabschiedung des ersten gemeinsamen Haushaltsplanes für Stadtdekanat und Regionalverband Frankfurt und Offenbach. Ebenso

sollen auf dieser Tagung die von der Dekanatssynode Offenbach benannten Personen zu Mitgliedern der Ausschüsse dieser Stadtsynode gewählt werden, an denen sie derzeit schon als Gäste beratend teilnehmen.

Aus Anlass der Erweiterung von Stadtdekanat und Regionalverband muss natürlich auch das Logo, die Wort-Bild-Marke beider Körperschaften angepasst werden. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang auch entschieden, dass für den Evangelischen Regionalverband in Zukunft nicht mehr das abgewandelte, sondern das reguläre Facettenkreuz der EKHN als Logo verwendet wird.

In Frankfurt und Offenbach wurden von unserer Landeskirche schon lange keine Visitationen mehr durchgeführt. Propst Albrecht hat sich dafür entschieden, diese im nächsten Jahr zu beginnen. In einem ersten Teil der Visitation im Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach soll das Zusammenwachsen der beiden Dekanate durch eine Begegnung zwischen den Kirchenvorständen aus ausgewählten Kirchengemeinden in Frankfurt und den Kirchengemeinden in Offenbach unterstützt werden. Diese Begegnungen auf Kirchenvorstandsebene und der Austausch über die gemeindliche Arbeit sollen im Mai und Juni nächsten Jahres stattfinden. Im August und September nächsten Jahres finden dann die dazu gehörenden Auswertungsgespräche statt.

Die betroffenen Gemeinden - die elf Offenbacher und elf ausgewählte Frankfurter Kirchengemeinden - erhalten in den nächsten Tagen nähere Informationen zur Visitation. Die übrigen Frankfurter Kirchengemeinden werden dann in den folgenden Jahren unter anderen Schwerpunktsetzungen mit der Visitation an die Reihe kommen.

Manche von Ihnen werden die Verleihung der Spenermedaille 2018 auf der Tagesordnung unserer heutigen Sitzung vermisst haben. Der Vorstand hat die Spenermedaille, die Auszeichnung für herausragendes Engagement für die Evangelische Kirche in dieser Stadt, wieder an zwei Personen vergeben, von denen eine jedoch aus beruflichen Gründen an der heutigen Tagung nicht hat teilnehmen und die Ehrung persönlich entgegennehmen können. Deshalb wird die Spenermedaille bei der Tagung der Stadtsynode am 26. Januar überreicht. Die Namen der Geehrten verrate ich Ihnen heute allerdings noch nicht!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Es gilt das gesprochene Wort.